



Verwendung klimawirksamer Stoffe in Unternehmen um 11,4 % gegenüber 2020 gesunken

2021 kamen in Sachsen-Anhalts Unternehmen 276,9 t klimawirksame Stoffe zum Einsatz. Dies entsprach einem Rückgang um 35,6 t (-11,4 %) gegenüber dem Vorjahr. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, gaben 207 Unternehmen an, mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr zu verwenden. Das waren 24 Unternehmen weniger als 2020 (-10,4 %).

Klimawirksame Stoffe können bei Freisetzung in die Atmosphäre die Umwelt gefährden. Dieser potentielle Einfluss auf die Erderwärmung wird auch als Treibhauspotential (Global Warming Potential - GWP) bezeichnet. Um die Umweltwirkung der verschiedenen Stoffe vergleichen zu können, wird in CO₂ Äquivalente umgerechnet. Diese geben jeweils an, wie groß der Unterschied zwischen dem Treibhauspotential einer bestimmten Menge Treibhausgas im Vergleich zu der gleichen Menge Kohlenstoffdioxid (CO₂) ist. 2021 war das CO₂-Äquivalent mit 89,2 Tsd. t (276,9 t klimawirksame Stoffe wirken wie 89,2 Tsd. t CO₂) 20,5 % niedriger als 2020.

Die Mehrheit der klimawirksamen Stoffe (80,2 %; 222,0 t) wurde als Treibmittel in Vorprodukten zur Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren verwendet. In diesem Wirtschaftszweig kamen ausschließlich die Stoffe R 1234ze(E) (205,0 t) und R 152a (17,0 t) zum Einsatz.

Weitere 54,9 t (19,8 %) wurden als Kältemittel zur Erstfüllung bzw. Instandhaltung von Anlagen eingesetzt, unter anderem 28,7 t bei Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen und 6,4 t bei Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen. Mit 31,6 t (57,6 %) war Tetrafluorethan (Handelsname R 134a) das am häufigsten verwendete Kältemittel.

Weitere Informationen zum Thema Umwelt finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de